

LETZTE NACHRICHTEN

Welt:

Nachrichten in Kurzform:

- Trump mischt sich in britischen Wahlkampf ein, indem er Johnson und Farage zu einem Zusammenschluss aufforderte.
- Deutschland: Koalitionsausschuss wegen Grundrente verschoben auf 10. November.
- Saudi-Arabien. Startschuss für Aramco-Börsengang (bis zu 2%) am eigenen Aktienmarkt gegeben. Zeitpunkt noch nicht festgelegt.
- Moody's: Warnung an Südafrika vor Abstufung auf Ramsch.

Ganz ohne CIA und NSA ...

Negativ

Positiv

Negativ

CNY

Huawei darf hoffnungsvoll sein

Huawei darf hoffen, weitere Geschäfte mit den USA machen zu dürfen. US-Handelsminister Ross sagte, dass die Lizenzen für den Verkauf von Technologien an das Telekommunikationsunternehmen sehr bald vergeben würden. Die US-Regierung hatte 206 Anfragen erhalten.

Wie grosszügig - Positiv

EUR

„Großzügiger“ Verzicht auf US-Importzölle?

Die US-Regierung hat einen Verzicht auf Strafzölle für importierte KFZ ins Spiel gebracht. Nach positiven Gesprächen mit Autobauern der EU, Japans und Koreas könnten die USA Abstand von Strafzöllen nehmen, sagte Handelsminister Ross. Es bestehe die Hoffnung, dass Verhandlungen mit den Autobauern über deren Investmentpläne Früchte trügen und deshalb 232 Zölle nicht in Kraft treten müssen.

Erpresste Investitionen?

CHF

SNB zur Möglichkeit weiterer Zinssenkungen




Die SNB ist entschlossen, den Leitzins bei Notwendigkeit weiter zu senken. Der SNB-Präsident äußerte sich ablehnend zum Vorschlag eines Helikoptergeldes.

Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1159	-1.1171	1.1160	- 1.1173	1.1100	1.1080	1.1030	1.1180	1.1200	1.1240	Negativ
EUR-JPY	120.64	-120.94	120.80	- 120.92	120.20	120.00	119.80	121.40	121.70	122.00	Neutral
USD-JPY	108.03	-108.33	108.19	- 108.27	107.80	107.60	107.20	109.00	109.30	109.60	Neutral
EUR-CHF	1.1001	-1.1027	1.1006	- 1.1020	1.0960	1.0930	1.0900	1.1040	1.1060	1.1080	Positiv
EUR-GBP	0.8603	-0.8636	0.8629	- 0.8641	0.8570	0.8550	0.8530	0.8680	0.8700	0.8720	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.180 Punkten
-  Ab 12.580 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.961,05	+94,26
EURO STOXX50	3.623,74	+19,33
Dow Jones	27.347,36	+301,13
Nikkei	22.850,77	-.-
Brent	60,37	+0,14
Gold	1.511,11	-1,88
Silber	18,07	-0,04

TV-TERMINE



HEUTE NTV 10.40 UHR

Berlin agiert in richtige Richtung (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1168 (06:57 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1129 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.25. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120.88. EUR-CHF oszilliert bei 1.1020.

Berlin agiert in die richtige Richtung!

Bundeskanzlerin Merkel will Verhandlungen der EU mit Indien über ein Freihandelsabkommen erneut forcieren. Der letzte Ansatz scheiterte 2013.

Das freut uns und liegt voll auf unserer Linie, da die Zukunft im Osten stattfindet (Westen ansatzweise eher Bestandsmarkt). Kanzlerin Merkel sagte, dass wir einen neuen Anlauf für ein europäisch-indisches Freihandelsabkommen bräuchten. Sie hätte darüber ausführlich mit Ministerpräsident Modi gesprochen.

Darüber hinaus kündigte unsere Kanzlerin eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit an. Sie warb um indische Studenten. Die Außenhandelskammern sollten ab März 2020 weltweit Kontaktstellen für potenzielle Fachkräfte werden. Deutschland werde in den kommenden fünf Jahren eine Mrd. Euro für die Modernisierung des indischen Nahverkehrs bereitstellen.

Kanzlerin Merkel betonte, dass der indische Markt sehr viel Potenzial habe und dass sie auf Aufträge für deutsche Firmen beim Ausbau der Infrastruktur in dem Land mit 1,3 Mrd. Menschen hoffe. Es gebe Gespräche über eine deutsche Beteiligung an Bahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken. Wirtschaftsstaatssekretär Hirte bezeichnete die Zusammenarbeit deutscher Firmen mit indischen IT-Unternehmen als chancenreich. Das ist alles richtig, war es aber schon 2015 ...

Indien ist wichtig, aber sehr verkrustet (Kastensystem, interne Zölle). Das Wachstum hängt stark am Bevölkerungswachstum. Sind China und Russland nicht mindestens ebenso wichtig, vielleicht sogar wichtiger? Wir freuen uns über den ersten Schritt in die richtige Richtung, mehr müssen folgen. Die Zeit drängt!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Datenpotpourri:

Eurozone: Gemischte Signale

In Griechenland sank der Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe per Berichtsmonat Oktober von 53,6 auf 53,5 Punkte.

In den Niederlanden fiel der Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe per Oktober von 51,6 auf 50,3 Zähler.

In Irland legte der Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe per Oktober von 48,7 auf 50,7 Punkte zu.

USA: Arbeitsmarktbericht erstaunlich stark

Die Beschäftigung außerhalb des Agrarsektors nahm per Oktober um 128.000 Jobs zu. Die Prognose lag bei 89.000. Mehr noch wurde der Vormonatswert von 136.000 auf 180.000 revidiert.

Die offizielle Arbeitslosenrate stellte sich per Oktober auf 3,6% nach zuvor 3,5% (Prognose 3,6%).

Die Arbeitslosenrate U-6, die in Ansätzen mit der europäischen Arbeitslosenrate ob qualitativer und quantitativer Gesichtspunkte vergleichbar ist, stieg von 6,9% auf 7,0%.

Die Partizipationsrate am Arbeitsmarkt legte per Oktober von 63,2% auf 63,3% zu.

Im Jahresvergleich nahmen die durchschnittlichen Löhne um 3,0% nach 3,0% (Prognose 3,0%) zu.

Der Markt PMI für das Verarbeitende Gewerbe stellte sich per Oktober auf 51,3 nach 51,5 Punkten.

Das PMI Pendant vom ISM legte per Oktober von zuvor 47,8 auf 48,3 Zähler (Prognose 48,9) zu.

Bausgaben verzeichneten per September eine Zunahme im Monatsvergleich um 0,5% (Prognose 0,2%) nach zuvor -0,3% (revidiert von +0,1%).

Fazit: Wir nehmen den US-Arbeitsmarktbericht mit leichtem Erstaunen zur Kenntnis und diskutieren intern über Datenqualität.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandzone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markt Manufacturing PMI finale Berechnung	Okt.	45,7	45,7	10.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
EUR	Sentix-Index	Nov.	-16,8	-13,8	10.30	Aufhellung unterstellt.	Mittel
USD	ISM NY Business Conditions Index	Okt.	42,8	-.-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Auftragseingang Industrie	Sep.	-0,1%	-0,5%	16.00	Weiterer Rückgang unterstellt.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de